



Scherben aus dem 13. Jahrhundert

Das war jetzt für die Schüler der 4b der Grundschule Dassel eine spannende Geschichtsstunde: Sie besuchten die Baugrube für das neue Dasser Verwaltungsgebäude am Kirchplatz, und die Archäologen vom Büro Streichardt & Wedekind Archäologie aus Göttingen berichteten von den Ausgrabungen. Gefunden wurden bisher drei Keller; zwei älteren und einer jüngeren Datums.

Foto: Stöckemann

EM 31.3.17

DASSEL. Der gelbliche Boden, erläuterte Wedekind, sei eiszeitlicher Lössboden. Dunkle Flächen darauf lassen auf die Entsorgung von Siedlungsmüll schließen. Keramikscherben und eine Rinne für Frischwasser wurden freigelegt. Die gefundenen

Mauerreste gehören zu zwei Häusern. In einer Ofenstelle außerhalb der früheren Bebauung wurden Ofenkacheln gefunden, die Archäologen hoffen, hier einen Kachelofen nachweisen zu können. Da das Areal außerhalb des Kirchhofs liegt, wurden

zwar Tier-, aber keine Menschenknochen freigelegt. Die ältesten Scherben scheinen aus der Zeit um 1280 zu stammen. Die Funde der Grabung, die noch rund eine Woche dauert, werden dokumentiert und der Kreisarchäologie zur Verfügung gestellt.